

Vorwort

Liebe ChorsängerInnen, liebe ChorleiterInnen, liebe Vorstände,

gestatten Sie mir ein paar einführende Worte zur 2. Ausgabe von „Singen in Mecklenburg-Vorpommern“ 2007.

Zu Beginn möchte ich mich sehr herzlich bei allen bedanken, die in unermüdlicher, ehrenamtlicher Arbeit die Erstellung dieses Heftes (wieder einmal) ermöglicht haben, und uns damit einen Überblick über die verschiedenen Aktivitäten unserer Chöre und unseres Verbandes geben. Aber auch den vielen AutorInnen gilt mein Dank, denn Sie sind es, die uns spannende Bilder Ihrer Konzerte, Reisen und Veranstaltungen skizzieren.

Zu einigen dieser Konzerte war ich persönlich eingeladen, wofür ich mich herzlich bedanke. Leider muss ich an dieser Stelle noch einmal daran erinnern, dass ich bis zum familiär bedingten Rückumzug im März 2008 keine dieser Einladungen wahrnehmen kann. Mein besonderer Dank gilt daher allen Präsidiumsmitgliedern und unserer Geschäftsstellenleiterin, dass Sie alle diesen Zustand mittragen!

Dies gibt mir die Möglichkeit, mich ausschließlich auf verbandspolitische Verpflichtungen auf Bundesebene (Deutscher Chorverband) und Landesebene (Landesmusikrat) zu konzentrieren. Leider befindet sich der DCV nach wie vor in einer äußerst schwierigen Strukturdebatte, weswegen die personellen und finanziellen Ressourcen aus meiner Sicht nicht optimal genutzt werden. Ehrenamtliche und hauptberufliche Mitarbeiter arbeiten nicht zusammen,

sondern verschwenden ihre unverzichtbare manpower in Auseinandersetzungen bis hin zu erwartenden Gerichtsverfahren.

Was bedeutet dies für uns und unsere Chöre? Die „Neue Chorzeit“ soll (wieder einmal) teurer werden, das Chorfest 2008 in Bremen ist noch nicht finanziert, allen Mitarbeitern in Köln wurde kurzfristig gekündigt (was sich negativ u.a. auf die Chorvision 2007 in Marktoberdorf auswirken kann) usw.

Und trotzdem: Die Mitgliedschaft im größten Laienchorverband der Welt hat viele Vorteile, die wir uns in der Zukunft noch mehr zu Nutze machen sollten. Gerade wenn es um Projektförderung, Kinder- und Jugendarbeit sowie internationale Begegnungen und Konzerte geht, ist dieses Netzwerk von vielen Chören aus meiner Sicht noch nicht optimal genutzt. Wie das funktioniert? Ein Beispiel: Im September wird ein Auswahlchor des Universitätschores Greifswald eine Konzertreise nach Südafrika unternehmen, bei der einer der Gastgeber (Chor aus Paarl / Kapstadt) Mitglied im Deutschen Chorverband ist...

Ich wünsche Ihnen und Euch einen erholsamen Sommer und einen guten Wiedereinstieg ins 2. Chorhalbjahr 2007,

Euer/Ihr Harald Braun
Präsident des CMV

Chorleiter (Chorhelfer) – Ausbildung

Nach dem erfolgreichen Abschluss eines ersten Lehrganges und als Umsetzung geäußerter Wünsche führt der CMV einen weiteren D-Chorhelfer-Lehrgang durch.

Dieser Lehrgang wird als Neubeginn und als Weiterführung gestaltet.

Wir bitten Chorleiter und Chorvorstände zu überlegen, wer aus ihren Chören einen solchen Lehrgang absolvieren könnte bzw. sollte.

Der Lehrgang findet **vom 26. bis 28. Oktober 2007 in der DJH Binz / Rügen** statt. Wie im vorherigen ist eine Fortsetzung zum Chorleiterseminar in Greifswald (22. – 24. 02. 2008) geplant.

Dozenten: Landeschorleiter Hans Lukoschek / UMD Harald Braun

Inhalt:

- elementare Musiklehre
- Grundschriftfiguren
- Einsätze auf verschiedenen Zählzeiten
- Einstudierung und Leitung verschiedener Kanons
- Leitung eines bereits einstudiertes leichten Chorsatzes

Für die Weiterführung:

- Einsingen und Stimmbildung im Chor
- Einstudierung eines einfachen homophonen Satzes

Literatur: Pflicht – Lehrbuch: Hans Lukoschek: "Dirigierkurs"
(Tonger Musikverlag Köln)
Robert Kemper: Sänger Brevier
(Musik- & Schreibwerkstatt Gemen, Holzplatz 17,
46 325 Borken-Gemen)

Wer hat, bitte mitbringen:

- Stimmgabel
- Notenpapier (plus Bleistift und Radiergummi)
- eine oder auch mehrere Kanonsammlungen

Das Notenmaterial wird nach Anmeldung über den CMV bereitgestellt

Unterbringung: DJH Binz / Rügen, Lehrgangskosten: 60,00 €

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung; **Anmeldeschluss ist der 05.10.2007**

Hans Lukoschek
LCL im CMV

14. Vorpommersches Chortreffen in Greifswald

Am 23. Mai 2007 trafen sich die Chöre aus der Region zum Vorpommerschen Chortreffen anlässlich des „Tag des Liedes“ in Greifswald.

Trotz Donner, Blitz und Platzregen ließen sich die eingeladenen Sänger und Sängerinnen sowie zahlreiche Gäste nicht vertreiben.

Der Chor von St. Spiritus hatte nun schon zum 14. Mal zu diesem Chortreffen geladen. Diesmal stellte er sein Programm unter der neuen Chorleitung von Frau Dr. Sigrid Biffar vor.

Unser Dank ging zuvor an Frau Wöller, Mitarbeiterin des Hauses St. Spiritus, die für den Chor ein wunderschönes und gelungenes Logo kreiert hatte.

Zusätzlich erwartete den Volkschor Lubmin an diesem Tage eine Überraschung: Der Chorleiter Gerd-Udo Witt erhielt vom Landeschorleiter Hans Lukoschek die silberne Ehrennadel für seine 40-jährige Chorleitertätigkeit.



Der Chor von St. Spiritus eröffnete das Chortreffen, nachdem Frau Resch vom Kulturamt Greifswald einige Worte an die Gäste richtete.



Der BRH-Chor und der Volkshochschulchor aus Greifswald waren mit beschwingter Musik ebenso dabei wie der Oberstufenchor der Freien Waldorfschule Greifswald, der erstmalig eingeladen war und

mit frischen Stimmen und blattfreiem Vortrag glänzte. Zu Gast war der Strela-Frauenchor aus Stralsund, der bereits zum festen Programm aus den Vorjahren gehört. Der Chor Karlsburg brillierte mit seiner Darbietung genauso wie der Volkschor Lubmin.

Dieses Chortreffen ist in der Region bereits eine feste Institution geworden und die Anfragen zur Beteiligung nehmen zu.

Auf Empfehlung des Landeschorleiters ist für das 15-jährige Jubiläum vorgesehen, das Treffen nicht nur an einem Nachmittag durchzuführen, sondern einen ganzen Tag dafür einzuplanen. Vorgemerkt ist dafür der **29. Juni 2008**.

Interessierte Chöre können sich gern beim Vorstand des Chores von St. Spiritus melden. Ansprechpartner ist Katrin Bach, Telefon: 03834 / 82 39 41

Rückblick auf das Chorfest in Malchow



Gesangsverein Liederkranz Bützow



Absprache mit der Moderatorin



Chorgemeinschaft Strasburg e.V.



Chor Bad Kleinen

Sechzehn Chöre trafen sich am Sonnabend, dem 2. Juni 2007, auf dem Klostergelände in Malchow zum dritten Chorfest an diesem Ort.

Eingestimmt wurden die 350 Sänger mit Trompetenklängen vom Turm der Klosterkirche. Anschließend hieß um 13 Uhr Malchows Stadtvertretervorsteher Burkhard John die Gäste herzlich willkommen.

Für die Stadt ist es nach wie vor eine Ehre, Gastgeber dieses landesweiten Chortreffens zu sein. Da die Anzahl der Chöre gegenüber dem Vorjahr geringer war, entschlossen sich die Veranstalter für den Auftritt auf zwei Bühnen: der Klosterkirche und dem Damenplatz. Bei angenehmen Wetterbedingungen machte es den Sängern sichtlich Spaß, vor dem Publikum aus Chören und zahlreichen Gästen aufzutreten.

Bis zum letzten Tag war allerdings die Organisation mit Ungewissheiten verbunden, hatten doch die meisten Chöre nicht wie gewünscht bereits mit der Anmeldung das Chorprogramm mitgeteilt. Außerdem stand die endgültige Beteiligung mancher Chöre erst in letzter Minute fest, wodurch die Auftrittsfolge vorab nicht bekannt gegeben werden konnte. Schließlich erschien zum Chorfest die Mundharmonikagruppe „Harmonie Güstrow“ unangemeldet. Dennoch war es gerade sie, die das Publikum in rechte Stimmung versetzte. Kommt bitte wieder, aber mit Anmeldung!

Das Chorfest 2008 findet am Sonnabend, dem **7. Juni in Malchow** statt.

Friedrich Drese

Das 12. Landes-Chortreffen Mecklenburg-Vorpommern

Am 24. Juni fand in der Stadthalle von Neukloster das 12. Landes-Chortreffen des Landesheimatverbandes Mecklenburg-Vorpommern im Rahmen der Landeskulturtage statt. Es waren die letzten Landeskulturtage des Verbandes; aber die Landes-Chortreffen bleiben uns erhalten.

Ich halte die Tatsache, dass der Landesheimatverband regelmäßig ein Landes-Chortreffen in wechselnden Orten unter enger Einbeziehung der kommunalen Leitungen organisiert und den Ministerpräsidenten bewegen kann, an diesem Treffen teilzunehmen und ein Grußwort an die versammelten Chöre zu richten, für eine große Chance für das gesamte Chorwesen des Landes.

An jenem 24. Juni herrschte in der Stadthalle von Neukloster vor allem ein fröhliches Treiben, das zwar manchen Dirigenten ob des sommerlich warmen Wetters ins Schwitzen brachte, aber nichts mit der verordneten Lustigkeit bei ähnlichen Veranstaltungen elektronischer Medien (z.B. Der Norden singt) zu tun hatte.

Hervorzuheben ist die Leistung des Polizeichores Schwerin, der sich seit Jahren um das Landes-Chortreffen verdient gemacht hat. Bei einigen der 18 teilnehmenden Chöre war zu erkennen, dass die Chorleiterseminare die Darbietung wie

auch die Titelauswahl betreffend nicht ganz unfruchtbar vorüber gegangen sind. Teilweise allerdings wurde ich auch an das kleine Harfenmädchen aus Heines Dichtung "Deutschland, ein Wintermärchen" erinnert, vor allem was die Beliebtheit der Titel betraf. Die ach so "wunderbare Welt" habe ich beispielsweise gleich dreimal zu hören bekommen.

Das Landes-Chortreffen stellte keinen Spiegel der Leistungsfähigkeit der Chöre des Landes dar. Glücklicherweise, weil der Leistungsstand insgesamt besser ist als dargestellt. Bedauerlicherweise, weil so viele leistungsstarke Chöre vornehme Zurückhaltung bei der Teilnahme übten. Dabei würde es durchaus dem Kultur- und Leistungsprogramm unseres Verbandes entsprechen, sich bei einer Veranstaltung, die ja auch in der Öffentlichkeit wahrgenommen wird, stärker einzubringen.

Ich halte nichts von Kampagnen. Wir sollten einfach die Möglichkeiten besser nutzen, dabei mitzuwirken, dass bei landesweiten Veranstaltungen kein hecklastiges Bild des Chorwesens im Lande entsteht.

Wolfgang Bartsch

22. Frühlingsingen auf dem Denkmalfhof in Retschow



Am 20. Mai lud der seit fast 25 Jahren bestehende Gesangverein Retschow e.V. unter Leitung von Alfred Sitte erneut zum Frühlingsingen ein.

12 Chöre traten auf und gaben eine Kostprobe ihres Könnens auf Hoch und Platt vor der historischen Kulisse des Denkmalfhofes Pentzin. Auch das Wetter war den Sangesfreudigen und mehr als 300 Zuhörern wohl gesonnen. So erfreuten sich alle an diesem Nachmittag an den bekannten Volksliedern, aber auch an den neuen Kompositionen, die vorgetragen wurden.

Viele Retschower hatten anlässlich dieses jährlichen Ereignisses Kuchen und Torten gebacken, so dass auch für das leibliche Wohl gut gesorgt war.

Zum Abschluss sangen alle Chöre gemeinsam.

Dieses 22. Frühlingsingen war ein großer Erfolg und es bleibt zu hoffen, dass diese Tradition noch viele Jahre fortgeführt wird. Den Organisatoren und den vielen fleißigen Helfern sei hiermit nochmals ausdrücklich Dank gesagt.

Anke Rendant

Hilferuf vom „Felix – Singen mit Kindern“

FELIX lässt in diesem Jahr die Flügel hängen. Es kommen keine Anträge mehr zur Auszeichnung mit dem Gütesiegel des Deutschen Chorverbandes.

Ist etwa der Aufwand für die Kindertagesstätten zu groß?

Wir haben in Mecklenburg-Vorpommern doch genügend sangesfreudige Kindergärten, die für diese Auszeichnung in Frage kommen.

Liebe Sangesfreunde, helft unserem FELIX! Werbt in den Kindertagesstätten Eurer Dörfer und Städte für unser Anliegen. Es ist erstaunlich, mit wie viel Engagement manche Erzieherinnen die Aus-

zeichnungsveranstaltung vorbereiten und somit das Ansehen ihrer Kindereinrichtung heben.

So wurde z.B. in Groß Methling die Auszeichnungsveranstaltung zu einem Martinsfest für die gesamte Gemeinde. Einbezogen wurden der Pastor und der Bürgermeister. Mit allen Einwohnern wurde bis zum Abend gefeiert. Auch mit der Kita „Kinderland“ in Friedland wurde die Auszeichnung zu einem großen Herbstfest im Kulturhaus.





Die dazu gehörige jüngste Trachtengruppe unseres Bundeslandes eröffnete mit Mecklenburger Tänzen die Veranstaltung. Die Landfrauen hatten die Trachten selbst genäht.

Sprecht die Kindertagesstätten an, übernehmt als Chor Patenschaften und helft dadurch unserem FELIX wieder auf die Beine!

Karin Maßera

- Aus unseren Chören -

🎵 25 Jahre Landchor Brüsewitz

Anfang Mai gestaltete der Landchor Brüsewitz e.V. anlässlich seines 25-jährigen Bestehens ein Jubiläumskonzert. Das Programm setzte sich aus Liedern zusammen, die den Chor auf diesem langen Weg begleiteten und jeweils mit bestimmten Höhepunkten verbunden waren. Mehrere Mitglieder des Chores gaben dazu kurze Informationen für das Publikum. Unterstrichen wurde das Ganze durch entsprechende Bilder aus der Chorchronik. Im Anschluss an das Konzert gab es viele Glückwünsche. Die Gratulanten überraschten den Chor mit Blumen und Geschenken sowie mit Worten des Dankes und der Anerkennung.

Die Erzieherinnen der Kita „Pustebblume“, die gemeinsam mit ihren Kindergartenkindern im Juni 2005 den „FELIX“ erhalten hatten, waren vollständig erschienen, um dem Chor ein selbstgedichtetes Ständchen zu bringen. Es gratulierten auch der Bürgermeister, Vertreter des Lützower Freicorps 1813, des Frauenvereins, des Kulturvereins, der Freiwilligen Feuerwehr, der Volkssolidarität, der Schule und der Gaststätte sowie die Pastorin der Groß Brützer Kirche.

Zum Konzert gekommen waren auch Waltraud Skorupski, die den Chor 1982 ins Leben gerufen hatte und Frieda Blödorn, die zu den Mitbegründern gehörte und mittlerweile Ehrenmitglied des Chores ist.



Als Gast konnte auch das Mitglied des Präsidiums des CMV, Evelyn Pahl, begrüßt werden, die im Anschluss an das Konzert die Glückwünsche des Chorverbandes überbrachte, die Jubiläumsurkunde überreichte und sich mit anerkennenden Worten für den abwechslungsreichen Nachmittag bedankte.

Auch viele der treuen Anhänger des Chores ließen es sich nicht nehmen, den Sängerinnen und Sängern mit einem kräftigen Händedruck zu gratulieren.

Chorleiterin Martina Lisdau bedankte sich im Namen ihrer Mitstreiter für die überaus herzlichen Gratulationen und betonte, dass der Beifall, die guten Wünsche und die Geschenke Ansporn sind, auch weiterhin mit viel Freude und Elan zu üben, um das Publikum zu unterhalten und zu erfreuen.

Alle zusammen erhoben das Glas auf weitere schöne gemeinsame Erlebnisse und ließen den Nachmittag bei Kaffee und Kuchen ausklingen.

🎵 Probenlager und 30 Jahre Frauenchor Penzlin e.V.



Das Probenwochenende im März 2007 in der Jugendherberge Waren stand ganz im Zeichen der Vorbereitung auf das Festkonzert anlässlich des 30. Gründungstages des Frauenchores Penzlin e.V. am 28.04.2007 in der Kirche St. Marien zu Penzlin.

Fünfzehn ausgesuchte Lieder probten wir sehr intensiv für unser Festprogramm. Aber wie auch im Vorjahr, trugen die Stimmübungen von Frau D. Rother zu einem erfolgreich durchgeführten Wochenende bei.

Es wurde in zwei Gruppen geübt und anschließend im gemeinsamen Singen durch unsere Chorleiterin Frau Thiel zusammengeführt. Streng nach Plan wurde nicht gearbeitet. Viele der Chorsängerinnen brachten leckeren selbst gebackenen Kuchen mit, der in den Pausen mit viel Appetit verspeist wurde. Nach dem Abendessen saßen alle noch beisammen und verbrachten nach einem Spaziergang in der wunderschönen Natur an der Binnenmüritz einen „Singeabend“ mit Gitarrenbegleitung. Sangeschwestern „outeten“ sich als virtuose Gitarrenspielerinnen. Damit hatten wir gleichzeitig die Möglichkeit, Volks- und Scherzlieder zu wiederholen, die sich für allgemeine Auftritte im Mai 2007, wie das „Petermännchen Festival“ in Schwerin bzw. für die „Müritz-Sail“ in Waren, aber auch für das im August stattfindende Burgfest in Penzlin eignen. Besonderen Spaß

machten uns Kinderlieder, die bei einem Kinderfest im August anlässlich des Burgfestes gemeinsam gesungen werden.

Die genaue Vorbereitung des Wochenendes einschließlich der Aufbereitung des Liedgutes, des Einsingens und die Einstimmung der Chormitglieder auf die Probenarbeit trug im Wesentlichen zum Erfolg bei. Dem Gelingen des Konzertes stand nichts mehr im Wege.

F. Brockmann

Die Jubiläumsfeier konnte am 04.05.2007 im No 1 – Club Penzlin zu einem wirklichen Höhepunkt gestaltet werden. So zeichneten wir langjährige Chormitglieder aus, würdigten aber auch das Engagement der neu hinzu gekommenen Sängerinnen, nahmen Glückwünsche aus nah und fern entgegen, speisten gepflegt, musizierten, schwangen das Tanzbein und schwelgten in Erinnerungen an alte Zeiten.

Zugleich streben wir immer neue Vorhaben an, planen Auftritte und Feste und üben eifrig, um Menschen Freude zu bringen. Wir hoffen, mit Unterstützung unserer Freunde, Förderer und Mitstreiterinnen des Frauenchores Penzlin e.V. noch viele Jahre die kulturellen Höhepunkte im Bereich des Amtes Penzliner Land mit zu gestalten.

Dr. Ute Blom

🎵 Güstrower Mädels feiern 35.

Mit einem Festkonzert im Güstrower Schloss begingen die „Güstrower Mädels“ am 16. Juni ihr 35-jähriges Bestehen. In diesen 35 Jahren haben sie an zahlreichen und verschiedensten Veranstaltungen teilgenommen, haben selbst Konzerte gestaltet, die stets Höhepunkt und Bestätigung ihrer Chorarbeit waren.

1972 wurde der Chor von Paul Möller, dem „Chorvater“ wie er liebevoll genannt wurde, als „Postchor“ gegründet. Acht Postlerinnen begannen, musikalisch unterstützt und begleitet von Gerda Warstat, gemeinsam zu singen. 21 Jahre leitete Inge Pocher den Chor, der immer größer wurde.

Wegen gesundheitlicher Sorgen übernahm Ruth Zeigert die Leitung und führte die Chorarbeit weiter. Gerald Uhlendorf, nun auch schon seit über 10 Jahren der Chorleiter, brachte frische Ideen mit und hat so wesentlichen Anteil an der neueren Liedgestaltung.

Getreu ihrem Namen sind die „Güstrower Mädels“, wie sich der Chor seit 5 Jahren nennt, stolz darauf, dass junger Zuwachs ihre Reihen stärkt und Freude an den Liedern findet. Durch die Mitgestaltung des Laager Männerchores erhielt das Jubiläumsprogramm eine noch größere Vielfalt im Liedgut und im Stimmumfang.

Mariechen Janke

🎵 Der Güstrower Volkschor und das „Ribe Korfestival“

Alle 5 Jahre gibt es in Güstrows dänischer Partnerstadt Ribe ein großes musikalisches Ereignis – das „Ribe Korfestival“. Über 600 Sänger und 100 Bläser aus 6 Nationen trafen sich vom 01.-03. Juni und erfüllten die schöne Denkmalstadt mit Sang und Klang.

Der Güstrower Volkschor e.V. unter der Leitung von Inge Kunkel nahm nach 10 Jahren die Einladung gern wieder an, bereitete sich gründlich vor und gab sein Bestes, ebenso wie alle anderen Ensembles aus Dänemark, Norwegen, Holland, Österreich, der Schweiz und Deutschland. Vom zarten Frauensingkreis aus der Wachau über klangvolle gemischte Chöre bis zu stimmungsvollen Männerchören waren die verschiedensten Chorgattungen vertreten. Auf zahlreichen Plätzen, idyllischen Innenhöfen, in großen Hallen, im Dom und im Catherinen-Klostergarten zeigte jede Gruppe ihr ganz eigenes Profil mit Liedern aus den Heimatländern, internationalem Liedgut, klassischen Titeln, jazzigen und parodistischen Darbietungen. Der Güstrower Volkschor präsentierte sich mit wechselnden Programmen - es erklangen Lieder aus fünf

Jahrhunderten – und erntete viel Beifall. In der großen Chorgala im ehrwürdigen Dom zu Ribe erlebte das sehr aufmerksame Publikum 14 Chöre mit meist ernsten Klängen. Beim abendlichen Sängerfest ging es dann heiter zu, und man konnte auch das Tanzbein schwingen.

Da wir schon seit 1990 die Freundschaft zum Ribe - Kammerchor pflegen, nahmen wir das Angebot, den sonntäglichen Gottesdienst durch unseren Gesang zu bereichern, gern an.



So ehrten wir auch das Andenken an den ehemaligen Domorganisten und Chorleiter Prof. Mogens Melbye, der oft zu Gast in Güstrow war.

Wir Güstrower waren, wie alle anderen auch, begeistert von der perfekten Organisation, der Lockerheit und Herzlichkeit der dänischen Gastgeber und der gepflegten Stadt. Ein fröhlicher Umzug mit Fahnen

(natürlich auch der Güstrows und Mecklenburg-Vorpommerns) und einem Bläserkorps machte allen Beteiligten Spaß. Die verbindende Kraft der Musik war stets spürbar – so werden uns diese herrlichen Tage in bester Erinnerung bleiben.

Heike Brodkorb

🎵 Himmelfahrt nach Szekesfehervar



Nach einer einjährigen turbulenten Vorbereitung wurden wir als einziger Chorvertreter unseres Bundeslandes zum 9. Europäischen Musikfestival der Jugend in Ungarn ausgewählt und erhielten die Teilnahmeerlaubnis sowohl für den Chor als auch für das Blas- und das Streichorchester der Kreismusikschule Waren. Ehe man sich versah, war Mittwoch, der 16. Mai 2007. Plötzlich wurde uns bewusst, dass nun die vielleicht wichtigsten Tage des „Chorhalbjahres“ bevor standen. Der Hof der Musikschule war Treffpunkt aller, die in den Busgen Südosten stiegen. Nun denn – sobald der Busfahrer auf 's Gaspedal trat, stellte sich das erdrückende Gefühl ein, 16 Stunden die Außenwelt nicht genießen zu können.

Spätestens bei der Ankunft am folgenden Tag um 13.00 Uhr waren aber alle Augen geöffnet und richteten sich auf unsere Umgebung – Velence, einem kleinen Örtchen, gelegen am Velencer See und den gleichnamigen Bergen. Ausruhen sollten wir uns in einer Jugendherberge, die nur einen Katzensprung vom Ufer entfernt lag.

Nachdem wir uns mit dem Städtchen bekannt gemacht hatten, probten wir abends unser vorbereitetes Programm und feilten hier und da noch einmal, bis sich jeder zurückziehen durfte.

Nach einem gemeinsamen Frühstück am nächsten Morgen in der Herberge, bei dem wir auch das erste Mal anderen Musikgruppen begegneten, übten wir am Nachmittag ein letztes Mal all unsere Lieder und veranstalteten unsere persönliche Generalprobe.

Dann fuhr uns der Bus zur Eröffnungsveranstaltung in eine große Halle nach Székesfehérvár. Das Motto lautete „Ungarische Kultur durch die Jahrhunderte“, womit man die Gäste aus ganz Europa mit ihren Gastgebern vertrauter machte. Die Aufführung der Einheimischen war sehr gelungen. Es beteiligten sich Sinfonie- und Klavier(!)-orchester, Solisten und Akrobaten, Tanzgruppen und Chöre.

Während unseres Aufenthaltes auf dem Festivalgelände im Stadtzentrum spielten auf der Open-Air-Bühne verschiedene

Bands, die den Geschmack der Jugendlichen fanden.

Der Auftrittstag war gekommen. Der Tag, für den wir so hart und viel gearbeitet hatten! Das erste Konzert gaben wir vor einem Kaufhaus auf dem „Alba- Platz“. Das Publikum bestand zum größten Teil aus Passanten, welche im Vorübergehen stehen blieben und uns zuhörten. Trotzdem war der Applaus sehr laut, was uns unheimliches Selbstbewusstsein verlieh. Um endlich bei unserem nächsten Gig (bei großer Hitze) vorsingen zu dürfen, mussten wir, im wahrsten Sinne des Wortes, mehrere Stunden anstehen... bis wir uns dann endlich in den historischen Arkaden einer Ruine aufstellten und gegen die Sonne ankämpften (viele bekamen Sonnenbrand). Doch dann brachten wir es hinter uns und konnten den abfallenden Druck genießen...Der restliche Abend wurde wieder im Zentrum von Székesfehérvár verbracht. Alles verlief nun sehr entspannt und die Vorfreude auf den kommenden Tag drang langsam durch.

Da war er also...- unser letzter Tag. Wir brauchten eine Stunde bis zur Hauptstadt. Doch sobald man einen Schritt aus dem Bus nach draußen tat, machte sich erdrückende Schwüle bemerkbar. Die Sonne schien nicht, dennoch waren es 30 °C, und es roch nach Sommergewitter. Tatsächlich wurden wir sogar von einem sommerlichen Schauer überrascht.

Es gab in Buda vier Bühnen, denen Klassik-, Folk-, und Jazzmusik zugeordnet waren. Besonders viele Festivalgäste hielten sich vor der Jazzbühne auf, weil die Musik der auftretenden Bigbands zum Tanzen geeignet war und unseren Vorstellungen von einer Abschlussfeier am meisten entsprach.

Verschwitz und erregt fanden sich zum Schluss alle wieder vor dem Bus ein, um den Heimweg anzutreten. Bereits vor dem Einsteigen hatten wir einander viel zu erzählen - von dem Abend, von den Eindrücken. Doch im Bus stellten sich die Unterhaltungen bald ein, und alle fielen erschöpft in den Schlaf. Von der weiteren Fahrt durch drei Staaten bekamen wir kaum etwas mit. Wir erwachten, als wir bereits wieder im Lande waren.

Am darauf folgenden Abend trafen wir uns zur normalen Chorprobenzeit und sprachen lange über die vergangenen fünf Tage. Obwohl Unterkunft und Verpflegung bescheideneren Verhältnissen entsprachen, als es viele von uns inzwischen gewohnt sind und wir uns etwas bessere Auftrittsbedingungen erhofft hatten, erlebten wir ein begeistertes Publikum, machten viele von uns internationale Bekanntschaften, lernten wir ein schönes Land kennen - blieb das Gefühl, etwas ganz Besonderes erlebt zu haben!

Judith Günther (stark gekürzt)



Eisenbahnerfrauenchor auf Exkursion ins polnische Riesengebirge

Am 17.05. war es wieder einmal soweit. Wie schon Tradition, machte sich der Frauenchor der Deutschen Reichsbahn e.V. mit seinem Chorleiter Detlev Nitsche auf die Reise, diesmal in den beliebten Fremdenverkehrsort Karpacz/Polen.

Quartier bezogen wir in einer schönen Pension der polnischen Eisenbahn am Fuße der Schneekoppe, wo tatsächlich noch Schnee auf dem Gipfel lag.

Bei herrlichstem Wetter unternahmen wir Touren mit dem Sessellift auf die 1602 m hoch gelegene Schneekoppe, besuchten

eine skandinavische Stabkirche, die im 12. Jahrhundert im norwegischen Ort Wang errichtet wurde und im 19. Jahrhundert in Karpacz eine neue Heimat fand.

Außerdem machten wir einen Tagesausflug nach Wroclaw mit Stadtrundfahrt und konnten sehen, dass die Altstadt nach dem Krieg wieder originalgetreu errichtet wurde.

Sehr viele liebevoll restaurierte Sehenswürdigkeiten und schön gepflegte Parkanlagen beherbergt die 650.000 Einwohnerstadt Breslau.



Auf der Rückfahrt machten wir dann Station in Jauer, wo sich die im Fachwerkbau errichtete evangelische Friedenskirche befindet, die zum Weltkulturerbe gehört und die in ihrem hallenartigen Kirchenschiff auf vier Emporen bis zu 6000 Gläubigen Platz gibt. Hier gaben wir ein kleines Konzert.

Am nächsten Tag machten wir uns auf die Heimreise. Unser Chor hatte auf dieser Reise wieder viel Spaß und das Vereinsleben wurde positiv belebt.

Danke sagen wir dem „Becker Strelitz“ Reiseunternehmen mit seinem Fahrer Jörg und vor allem unserer Vorsitzenden Elli Medrow für die hervorragende Organisation.

Heidi Hauf



🎵 Viva la musica

Zu heiterer und besinnlicher Musik hatten der Gemischte Chor im Bund der Ruheständler (BRH) und der kleine Musizierkreis am 27. Juni in die Cafeteria des Berufsbildungswerkes eingeladen.



Unter Leitung von Frau Oberstudienrätin J. Vetter gelang ein musikalischer Höhepunkt vor der Sommerpause als Abschluss

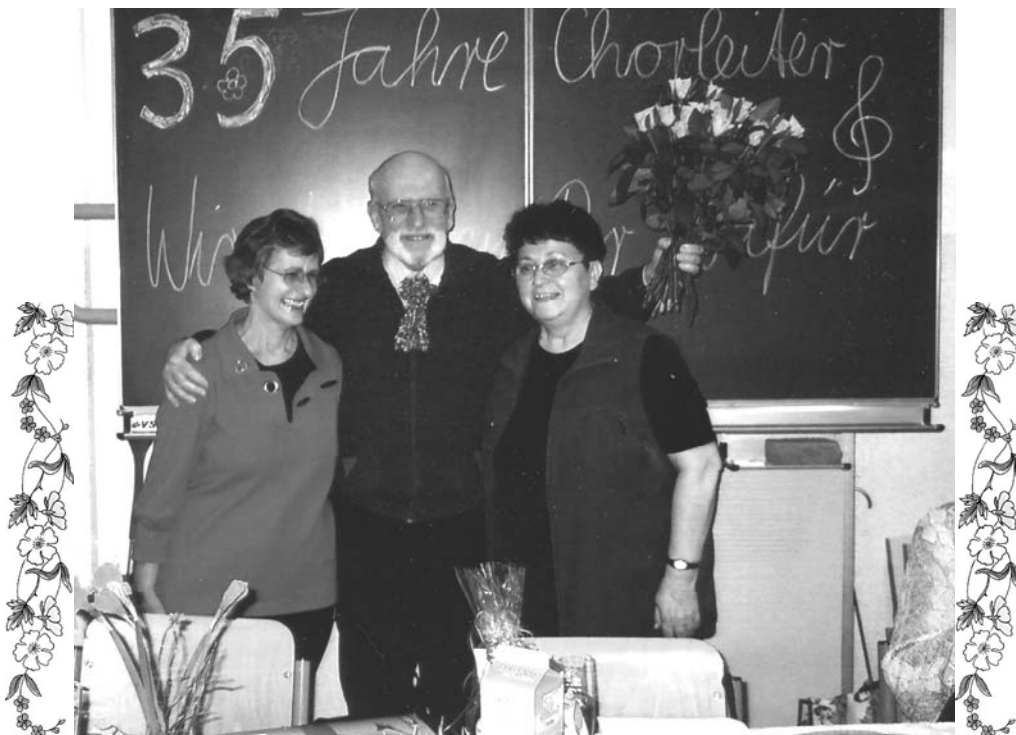
des Chorhalbjahres 2007. Senioren sangen und musizierten für Senioren. Mehr als 90 waren der Einladung gefolgt, teils mit Angehörigen oder Freunden. Großen Anklang und viel Beifall fanden die besonderen Programmakzentuierungen und Extras. So wurden die im besinnlichen Teil enthaltenen irischen Musikstücke, Volkslieder und Rezitationen irischer Segensprüche mit viel Interesse und Nachdenklichkeit aufgenommen. Erstmals wurde auch die neue BRH-Hymne zu Gehör gebracht. Sie war von Chormitglied Frau Prof. Dr. Ch. Baufeldt verfasst worden. Ein Soloständchen von Vivaldi, vorgetragen von Flötistin M. Wenzlaff für zwei Chormitglieder zu ihrem 75. Geburtstag, bildete eine überraschende Ergänzung des Programms.

Der Bund der Ruheständler wird nach der Sommerpause die Stadt tatkräftig unterstützen, den Titel „Seniorenfreundliche Kommune“ zu erlangen.

Wir gratulieren:

unserem ältesten noch aktiven Chorleiter

Fritz Nitzsche – zu seinem 80. Geburtstag.



Seine Chöre (Gemischter Chor Röbel, Doppelterzett Röbel und Mecklenburger Doppelquartett), das Präsidium des CMV und der Musikbeirat haben für Ihn die wohlverdiente Auszeichnung mit der „Hoffmann-von-Fallerleben-Medaille“ erwirkt, die Ihm an seinem Geburtstag (17. Juli 2007) vom Präsidenten des Landesmusikrates, Thomas Wendorf, feierlich verliehen wurde.

Lieber Fritz, alles Gute, viel Gesundheit und immer neue musikalische Ideen wünschen Dir alle Mitglieder des Chorverbandes.

Weiterhin unseren herzlichsten Glückwunsch

den Chören:

Madrigalchor Teterow	zum	30-jährigen Jubiläum
Müritzchor Waren	zum	35-jährigen Jubiläum
Güstrower Mädels	zum	35-jährigen Jubiläum
Chor Karlsburg	zum	35-jährigen Jubiläum



und den Chorleitern:

Heidi Pietschmann	zum	20-jährigen Jubiläum
Gerald Uhlendorf	zum	40-jährigen Jubiläum
Gerd-Udo Witt	zum	40-jährigen Jubiläum

... Es ist mir ein Bedürfnis, an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön zu sagen, ein Dankeschön an unseren

Chorleiter Gerd-Udo Witt.

Ein Chorleiter, wie er im Buche steht. Mit seinem Fachwissen, seinem musikalischen Können und seiner Begeisterung für den Gesang spricht er immer wieder unsere Herzen an. Seine Beharrlichkeit und Freude beim Musizieren mit dem Spatenchor, dem Schulchor bis hin zu unserem Volkschor hat sich in vielen Auszeichnungen im Laufe seiner Tätigkeit widergespiegelt.

Viele Konzerte in unseren Gemeinden sowie gemeinsame Reisen, z.B. in unsere

Partnergemeinde Damp, haben die Chormitglieder zu einer festen Gemeinschaft werden lassen. Herr Witt war und ist immer bemüht, uns anspruchsvolle Chormusik nahe zu bringen.

Seit der Wende ist unser Chor auch fester Bestandteil des Chorverbandes Mecklenburg-Vorpommern. So sind gemeinsame Veranstaltungen wie der „Tag des Liedes“ alljährlich für unseren Chorleiter Gerd-Udo Witt und seine Sänger immer wieder Ansporn, uns und den Zuhörern zur Freude, ausgezeichnete Leistungen zu bringen.

Wir wünschen uns mit Gerd-Udo Witt noch viele schöne Stunden, möge er noch viele Jahre unser musikalischer Leiter bleiben.

Marlies Rosenfeld, Volkschor Lubmin



Informationen - Mitteilungen – Anregungen

Ingrid Labrenz bittet nochmals dringend alle Vorsitzenden, die ihr bisher noch nicht das **Änderungsformular 2007** zugesandt haben, dies noch zu tun. Auch wenn sich der Vorstand namentlich nicht geändert hat, so haben sich doch oft zumindest die Anzahl der Chormitglieder und die Alterzusammensetzung geändert. Wir zahlen beim Deutschen Chorverband für jedes Mitglied einen Jahresbeitrag. Wenn sich die Mitgliederzahl verringert – zahlen wir trotzdem, sofern wir keine Änderung übermittelt haben. Das sind Gelder, die wir in unserem Verband dringend selbst benötigen! Neu hinzugekommene Mitglieder sind nicht versichert, wenn nicht die zahlenmäßige Meldung vorliegt. Mit der sog. Weihnachtspost erhalten alle Chöre die Formblätter – darauf sind die Änderungen lediglich einzutragen und an die Geschäftsstelle zurückzusenden.

Der Männerchor Penzlin wird im Dezember 100 Jahre alt

Aus diesem Anlass findet am 7. Dezember, 17.00 Uhr, in der Konzertkirche Neubrandenburg ein Festkonzert statt und um 20.00 Uhr die Geburtstagsfeier mit geladenen Gästen.

Aus Anlass des 100. Geburtstages wurde bei der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Chorverbände die Verleihung der ZELTER-MEDAILLE beantragt, die vom Bundespräsidenten bzw. einem Vertreter der Landesregierung verliehen wird.

Dies soll im Rahmen eines Chortreffens am 14. Juni 2008 erfolgen. An diesem Tag wollen der Penzliner Männerchor sein 100-jähriges Bestehen, der Frauenchor Penzlin sein 30-jähriges Bestehen und der Kirchenchor Penzlin sein 20-jähriges Bestehen gemeinsam feiern. Chöre, die sich an der feierlichen Umrahmung der Verleihung mit einem Programm beteiligen wollen, melden sich bitte bei Wolfgang Jaeger, Neubrandenburger Chaussee 14, 17217 Penzlin, Tel.: 03962 / 210231.

Der 1. Internationale Hensel Ensemble Gesang Wettbewerb

findet vom 22. bis 28. Oktober 2007 in der Bayrischen Musikakademie Hammelburg statt. Eine hochkarätige Jury, Vertreter von TV und Rundfunk und verschiedene Fachvertreter führen den Wettbewerb durch, in den Gattungen Lied, Oper und Oratorien sowie Ensemblegesang (Duett, Quartett, Terzett).

Meldeformulare können in der Geschäftsstelle angefordert werden.

Dem Chorverband angeboten wurde eine **Neuerscheinung von Melodien auf Liedkarten** des Herrn Clemens Fabrizio – erschienen im Verlag Uehlin – Print und Medien GmbH.

Es handelt sich um 200 Seiten und über 140 nostalgische Abbildungen – meist postalisch echt gelaufener Karten ab 1897 mit alten und bekannten Volksliedern aus vielen Regionen.

Dieses Buch bietet sich als Geschenk für besondere musikalische Jubiläen an. Bei einer Sammelbestellung von mindestens 10 Exemplaren kostet das einzelne Buch 13,00 € (Einzelpreis ansonsten 18,00 €).

In der Geschäftsstelle kann das Buch eingesehen werden. Hier könnten auch kleinere oder einzelne Bestellungen aus den Chören zusammengefasst werden, um in den Genuss des Vorzugspreises zu kommen.

Unser Landeschorleiter, **Hans Lukoschek**, ist ab sofort unter der neuen **E-Mail-Adresse lucant@gmx.de** erreichbar.

Weiterbildungsangebot zur Qualifizierung zum FELIX-Berater 16.-18.11.07 in Trossingen

Veranstalter: Deutscher Chorverband in Kooperation mit der Bundesakademie Wolfenbüttel

Zielgruppe: Ehrenamtliche FELIX-Prüfer mit (professioneller) musikalischer Ausbildung

Kostenanteil: 100,00 €

Anmeldungen: FELIX Büro Berlin, Eichendorffstr. 18, 10115 Berlin,

Tel. 030 / 84 71 08 99, Fax 030 / 84 71 08 99. (Weitere Infos über das Büro.)

Vom 22. bis 25. Mai 2008 Chorfest in Bremen

Das Chorfest richtet sich an alle DCV-Mitgliedschöre und an alle interessierten Chöre in Deutschland und wird international ausgeschrieben. Den Chören ist freigestellt, mit eigenen musikalischen Beiträgen im Rahmen des Chorfestes aufzutreten und zugleich am Chorwettbewerb oder nur zu einem Veranstaltungsteil teilzunehmen. Weitere Informationen zu Ablauf und Anmeldung erfährt Ihr unter www.bremen2008.de oder im Projektbüro Berlin, Eichendorffstraße 18, 10115 Berlin, Tel. 030 / 84 71 08 90.

